

A los baños del amor



kammerchor orchì e balene

Markus Wettstein – Leitung

Samstag 27. Januar 2024 19 Uhr

St. Lukaskirche Berlin-Kreuzberg

Sonntag 28. Januar 2024 17 Uhr

Ölbergkirche Berlin-Kreuzberg

kammerchor orchi e balene

Sopran

Constanze Beger, Hitomi Makino, Roswitha Marien

Alt

Eva Ali, Suzanne Muller, Wiebke Rockhoff

Tenor

Rubén Cabrerizo Ruiz, Martin Maierhofer,
Martin Schröder, Heidi Sinram, Robert Ulmer

Bass

Thomas Ali, Lars Bahnert, Andreas Liegl,
Martin Strecker

Andreas Liegl – *Flöten, Gitarre*

Roswitha Marien – *Flöten*

Martin Schröder – *Violine, Gitarre*

Heidi Sinram, Martin Strecker – *Percussion*

Markus Wettstein – *Orgel, Leitung*

Wir bitten Sie herzlich,
erst am Ende des Konzertes zu applaudieren,
nicht nach jedem Einzelstück.

programm

1. Juan del Encina: Todos los bienes del mundo

Diego Ortiz: Recercada primera sopra La Spagna

2. Juan del Encina: Gasajémonos de husía

3. Anónimo: De la vida deste mundo

4. Juan del Encina: Soy contento y vos servida

5. Anónimo: Pase el agoa

6. Gabriel Mena: Andarán siempre mis ojos

7. Juan del Encina: Mi libertad en sossiego

8. Jacobus de Milarte: Vamos, vamos a cenar

9. Juan de Urrede: Nunca fué pena mayor

10. Anónimo: Dale si le das

11. Juan Ponce: Ave, color vini clari

Diego Ortiz: Recercada segunda sopra La Spagna

12. Anónimo: A los baños del amor

13. Juan del Encina: Cucú, cucú

14. Garci Sánchez de Badajoz: O, destichado de mí

15. Anónimo: Dindirindin

16. Juan del Encina: Trist'España

A los baños del amor – All fake!

von Markus Wettstein

1469 hatten Königin Isabel I de Castilla und König Fernando II. de Aragón, die – leicht verfremdet – als Hochzeitspaar auf unserem Titelbild zu sehen sind, geheiratet. Hauptsächlich während ihrer Regierungszeit 1474–1504 wurden die insgesamt 548 Stücke des *Cancionero de Palacio* zusammengetragen, von denen heute noch 469 erhalten sind.

Nach der Eroberung des Emirats von Granada und dem Alhambra-Edikt 1492 begann eine bis dahin beispiellose Verfolgung durch die Inquisition und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung von der iberischen Halbinsel und bald darauf ebenso der Muslime. Das Königspaar war nun darauf bedacht, eine spanischsprachige Musikkultur zu etablieren, die sich durch Einfachheit und Nähe zur Volksmusik auszeichnet.

Unter den 52 Komponisten der Sammlung sind nur eine Handvoll nicht spanischer Herkunft. Die meisten Stücke gehören der Gattung des *Villancico* an, festliche Tanzlieder der Bauern und der Landbevölkerung, die im 15. Jahrhundert immer beliebter wurde. Die Mehrzahl davon ist dreistimmig, für eine Singstimme und zwei Instrumente gedacht. Wir haben uns für eine chorische Aufführung naturgemäß eher an die vierstimmigen Stücke gehalten.

Betont volksnah sind *Gasajémonos de husía* und *Vamos a cenar* mit ihrer handfest bäurischen Prägung, *Pase el agoa* und *Dindirindin*, sowie die obszönen Gesänge *Dale si le das* und *Cucú*, die man sich gut im Umfeld des Karnevals vorstellen kann. Dass das Katholische Königspaar, das sich für die Inquisition stark gemacht hat, letztere ins höfische Repertoire aufnahm, ist mehr als erstaunlich.

Vielleicht aus studentischen Kreisen stammt *Ave, color vini clari*, ein Trinklied im sakralen Gewand einer Motette mit lateinischem Text.

Stilistisch eher abseits stehen drei kunstvoller gearbeitete Sätze: *Nunca fué pena mayor* von Juan de Urrede, der als Johannes de Wreede aus den Niederlanden ausgewandert war und 1477 Kapellmeister am

Königshof von Aragón wurde. Äußerlich entspricht es der Form der Villancicos und steht doch der Tonsprache der franko-flämischen Zeitgenossen bedeutend näher. *O, destichado de mi* von Garci Sánchez de Badajoz ist ein auffallend expressives polyphones Stück für drei tiefe Stimmen, das bereits die italienischen Canzonetten der späteren Renaissance vorausahnen lässt. Die anonyme Komposition *A los baños del amor* überrascht in mehrfacher Hinsicht: Drei Stimmen gruppieren sich um einen Tenor herum, der in regelmäßigen Abständen die Textzeile *sola m'iré* – ich gehe allein – wiederholt, auf den Tönen g a e d – *sol la mi re*. Die Außenstimmen laufen weitgehend parallel und der Contratenor kann sich scheinbar nicht entscheiden, ob er sich einer der Stimmen anschließen will. Schöner lässt sich die Krankheit der Liebe nicht darstellen.

In ihrer Einfachheit eindrucklich sind die langsamen Schreittänze *De la vida deste mundo*, *Mi libertad en sosiego*, *Todos los bienes del mundo* und vor allem auch *Trist'España*, in dem der frühe Tod des Prinzen Juan im Jahr 1497 beklagt wird. Ganz Spanien trauert, denn er, der Sohn von Isabel und Fernando, hätte als einziger männlicher Thronfolger Kastilien und Aragón noch näher zusammenbringen sollen.

Die rund 50 Jahre später entstandenen *Recercadas* von Diego Ortiz entstammen einem Lehrwerk, das sich mit dem Spiel der Viola da Gamba und insbesondere mit der Kunst des Ornamentierens und Improvisierens beschäftigt. Beide zitieren in der Bassstimme eine *Basse danse* namens *La Spagna*, die über mehrere Epochen hinweg zahlreichen Komponisten als Vorlage für ihre Messen und Instrumentalstücke diente.

Weshalb ist hier alles Fake? – Wir haben uns entschlossen, dieses Programm ganz mit den Instrumenten zu bestreiten, die von den Mitgliedern des Chores gespielt werden. Nun ist die Geige keine Diskantgamba, die Gitarre keine Vihuela, die Barockflöte klingt wesentlich anders als die Renaissanceflöte, um 1500 gab es noch keinen Verstärker, von unserem Tasteninstrument ganz zu schweigen. Trotzdem orientieren wir uns an einer historisch informierten Aufführungspraxis und hoffen, für die Dauer des Konzerts hier im Norden ein wenig spanischen Wind aufkommen zu lassen.

1. TODOS LOS BIENES DEL MUNDO
pasan presto y su memoria,
salvo la fama y la gloria.

*Alle Dinge dieser Welt
vergehen bald und werden vergessen,
außer Ruhm und Ehre.*

El tiempo lleva los unos,
a otros fortuna y suerte.
Y al cabo viene la muerte,
que no nos dexa ningunos.

*Manche rafft die Zeit hinweg,
andre finden hier ihr Glück.
Doch am Ende holt der Tod sie alle,
niemanden lässt er uns zurück.*

Todos son bienes fortuneos
y de muy poca memoria,
salvo la fama y la gloria.

*Alle Güter gibt uns nur das Schicksal,
und sie werden bald vergessen sein,
außer Ruhm und Ehre.*

La fama vive segura,
aunque se muera el dueño;
los otros bienes son sueños
y una cierta sepultura.

*Sicher dauert nur der Ruhm,
nach dem Tod des Vielgerühmten,
Alle andern Güter sind nur Träume
und ein sicheres Grab.*

La mejor y más ventura
pasa presto y su memoria,
salvo la fama y la gloria.

*Selbst das beste und das höchste
Glück wird vergehen und vergessen,
außer Ruhm und Ehre.*

Recercada primera

2. GASAJÉMONOS DE HUCÍA

qu'el pesar vienesse sin le buscar.

Gasajemos esta vida
descrujimos del trabajo,
quien pudiere haber gasajo
del cordojo se despida.
Dele dele despedida,
qu'el pesar vienesse sin le buscar.

Busquemos los gasajados,
despidamos los enojos,
los que se dan a cordojos,
muy pronto son de brocados.
Descuidemos los cuidados,
qu'el pesar vienesse sin le buscar.

De los enojos huyamos.
con todos nuestros poderes,
Andemos tras los placeres,
los pesares aburramos.
Tras los placeres corramos,
qu'el pesar vienesse sin le buscar.

Hagamos siempre por ser
alegres y gasajosos,
cuidados tristes, pensosos,
huyamos de los tener.
Busquemos siempre el placer,
qu'el pesar vienesse sin le buscar.

*Lasst uns feiern,
bevor das Leid uns heimsucht.*

*Genießen wir das Leben,
lassen wir die Arbeit sein!
Wer sich vergnügen will,
muss den Frondienst hinter sich
lassen. Lassen wir ihn zurück,
bevor das Leid uns heimsucht.*

*Suchen wir das Vergnügen,
lassen wir den Ärger sein!
Wer Frondienst leistet,
erkrankt schnell daran.
Lassen wir die Sorgen beiseite,
bevor das Leid uns heimsucht.*

*Fliehen wir den Ärger
mit all unserer Macht,
folgen dem Vergnügen,
und meiden wir das Leid.
Laufen wir dem Vergnügen nach,
bevor das Leid uns heimsucht.*

*Lasst uns immer
glücklich und vergnügt sein.
Trauer, Sorgen und Leid
lasst uns entfliehen.
Lasst uns uns vergnügen,
bevor uns das Leid heimsucht.*

3. DE LA VIDA DESTE MUNDO

No vos tome gran codicia;
Que quién piensa vivir un año
No vive tan solo un día.

¡Ay de mi, triste cuitado!
¿Con quién me consolaría?
Pues qu'estando más seguro,
La muerte me robaría.

*Häng nicht allzu sehr
am Leben auf dieser Welt!
Denn wer glaubt, ein Jahr zu leben,
lebt doch nicht bis zum nächsten Tag.*

*Ach, wie bin ich Armer traurig!
Mit wem soll ich mich trösten?
Denn es ist so gut wie sicher,
dass der Tod mich bald beraubt.*

4. SOY CONTENTO Y VOS SERVIDA

ser penado, de tal suerte
que por vos quiero la muerte
mas que no sin vos la vida.

Quiero mas por vos tristura
siendo vuestro sin mudanza,
que placer sin esperanza
De enamorada ventura.

*Ich bin glücklich, Euch zu dienen,
bin bestraft auf diese Art:
euretwegen will ich den Tod
eher als das Leben ohne Euch.*

*Lieber will ich euretwegen die Trauer,
denn ich bin ganz der Eure,
als Vergnügen ohne Hoffnung
auf ein verliebtes Glück.*

No tengais la fe perdida,
pues la tengo yo tan fuerte,
que por vos quiero la muerte
mas que no sin vos la vida.

*Glaubet weiter,
so wie ich es tu, mit aller Kraft,
dass ich euretwegen den Tod will
eher als das Leben ohne Euch.*

5. PASÈ EL AGOA

ma Julieta dama, pasè el agoa.
Venite vous a moy.

Ju me'n anay en un vergel.
Tres rosetas fui culler
Ma Julioleta dama.

*Überquert das Wasser,
Julieta, meine Dame.
Kommt her zu mir.*

*Ich lief in einen Garten.
Drei Rosen prflückte ich,
Julioleta, meine Dame.*

Pase el agoa.
Venite vous a moy.

*Reicht mir das Wasser.
Kommt her zu mir.*

6. ANDARÁN SIEMPRE MIS OJOS
por la gloria en que se vieron,
llorando que la perdieron.

Andará mi pensamiento
muy ageno d'alegría,
llorando mi perdimiento
de la gloria que tenía.
¡Oh dichosa muerte mía!
Pues mis bienes fenecieron,
muera yo pues que murieron.

Pues fueron merescedores
de perder tan gran vitoria,
lloren los tristes dolores
que les quedan por memoria;
y pues perdieron la gloria
que conocer non supieron,
llorarán que la perdieron.

No cesarán de llorar
jamás, ora ni momento,
porque tan gran perdimiento
no es cosa para olvidar.
Do queda tanto pesar
cese la gloria que obieron
qu'en perdella se perdieron.

Quando quiso mi ventura
quitarme el bien que me dió,
la gloria que feneció
dió comienzo a mi tristura.
Está será sepultura
de mi vevir, pues perdieron
los ojos el bien que vieron.

Weinen werden meine Augen
für immer um die Herrlichkeit, die sie
sahen und die nun verloren ist.

Meinen Gedanken wird
die Fröhlichkeit fremd sein,
denn ich weine, weil diese
Herrlichkeit verloren ist.
O seliger Tod!
Weil mein Glück endete,
will ich sterben, ja weil es tot ist.

Da meine Augen zu recht
einen so großen Sieg verloren,
weinen sie so traurige Schmerzen,
die sie in Erinnerung haben.
Weil sie die Herrlichkeit verloren,
ohne sie erkannt zu haben,
werden sie weinen, da sie sie verloren.

Ihr Weinen endet nicht,
niemals, auch jetzt nicht,
weil ein so großer Verlust
nicht vergessen werden kann.
Wo so viel Trauer bleibt,
endet ihre Herrlichkeit,
die sie verloren haben.

Als das Schicksal entschied, mir das
Glück zu nehmen, das es mir gegeben
hatte, verging die Herrlichkeit,
und die Trauer begann.
Sie wird das Grab meines Lebens
sein, da meine Augen das Glück
verloren, das sie gesehen hatten.

7. MI LIBERTAD EN SOSIEGO,
mi corazón descuidado,
sus muros y fortaleza
amores me la han cercado.

Razón y seso y cordura,
que tenía a mi mandado,
hicieron trato con ellos,
malamente me han burlado.

Y la fe, que era el alcaide,
las llaves les ha entregado;
combatieron por los ojos
diéronse luego de grado.

8. VAMOS, VAMOS A CENAR
zagales, a nuestro hato,
Descansaremos un rato.

Aballemos nuestras patas
y corramos a porfía
que se nos deslumbra el día
entre estas espesas matas
y cenaremos las natas,
zagales, a nuestro hato,
descansaremos un rato.

Corramos huerte, corramos
por esta grande montaña
cara a cara la cabaña
y comamos y bebamos
de hoy mas nos dertengamos,
zagales, a nuestro hato,
descansaremos un rato.

*Meine Freiheit noch ungetrübt,
mein Herz sorglos –
seine Mauern und Befestigung
umzingelte die Liebe.*

*Vernunft, Verstand und Weisheit
die mich bisher leiteten,
verbündeten sich mit der Liebe
und betrogen mich arg.*

*Und der Glaube, bisher Burgvogt,
überließ der Liebe die Schlüssel.
Es sah aus wie ein Kampf,
dann musste ich mich ergeben.*

*Kommt, essen wir zu Abend,
Hirten, in unserem Unterstand.
Wir werden uns etwas ausruhen.*

*Lasst uns die Beine ausschütteln.
und dann eifrig,
weil der Tag zur Neige geht,
in der Gegend herumziehen.
Also, lasst uns was Gutes essen,
Jungs, in der Hütte und
eine Runde ausruhen.*

*Lasst uns laufen
über diesen großen Berg,
von dem man die Hütte sieht.
Lasst uns essen, lasst uns trinken
ohne Ende, heute.
Hirten, in unserer Hütte
ruhen wir uns aus.*

Non paremos fasta allá
ni menos nos vaque spacio,
ni nos tome mas en ható
que viene la noche ha,
que es tiempo de cenar ya,
zagales, a nuestro ható,
descansaremos un rato.

Vase'l sol a mas andar
a sconder tras el recuesto;
pierde ya la luz su gesto,
y nosotros a cenar:
andemos a mas tirar
zagales, a nuestro ható,
descansaremos un rato.

Ala yla demos demos
pes'a diez con tal tempero
que se alumbresca de vero
en los cwerros, y no comemos.
Eya, Eya, desgalgemos,
zagales, a nuestro ható,
descansaremos un rato.

Aguijemos, aguijemos,
vamos para el ganado,
rebullemonos ipado,
porque nos repantinguemos
por espacio y nos hartemos,
zagales, a nuestro ható,
descansaremos un rato.

*Lasst uns weder anhalten,
noch langsam gehen
bis zur Hütte,
denn die Nacht kommt bald
und die Zeit zu essen,
Jungs, in unserer Hütte
ruhen wir uns endlich aus.*

*Die Sonne geht bald unter,
versteckt sich hinterm Horizont,
ihr Licht wird schwächer.
Lasst uns endlich essen,
lasst uns schneller laufen,
Hirten, zu unserer Hütte,
um uns auszuruhen.*

*Los, los, lasst uns gehen,
auch wenn das Land hier fruchtbar
ist, denn es wird wirklich dunkel
auf den Hügeln, hier gibt's kein Essen.
Los, los, lasst uns runtergehen,
Jungs, zur Hütte,
etwas ausruhen.*

*Los, lasst uns
das Vieh antreiben,
bewegen wir uns endlich, um dann
gemütlich ein Weilchen zu sitzen
und uns satt zu essen.
Auf, zur Hütte, Hirten,
lasst uns uns ausruhen.*

9. NUNCA FUÉ PENA MAYOR
ni tormento tan estraño,
que iguale con el dolor
que rescibo del engaño.

Y este conocimiento
hace mis días tan tristes,
en pensar el pensamiento
que por amores me distes.

Y me hace por mejor
la muerte con menor daño
que el tormento y el dolor
que rescibo del engaño.

10. DALE SI LE DAS
Mozuela de Carasa;
Dale si le das,
que me llaman en casa.

Una mozuela de Logroño
Mostrado me habia su co...
...po de lana negro que hilaba.
Dale si le das ...

Otra mozuela de buen rejo
Mostrado me ha su pende...
Con qu'ella se pendaba.
Dale si le das ...

Otra mozuela, Teresica,
Mostrado me ha su cri...
...atura que llevaba bien criada.
Dale si le das ...

*Es gab nie größeres Leid,
nie fremdartigere Folter!
Sie gleicht dem Schmerz,
den ich durch euren Betrug erleide.*

*Diese Erkenntnis
macht meine Tage so traurig,
wenn ich daran denke,
dass Ihr mir Liebe schenktet.*

*So erscheint mir der Tod besser
und weniger schmerzhaft
als die Folter und das Unglück,
die ich durch den Betrug erleide.*

*Mach es doch,
Mädchen aus Carasa,
mach es doch,
man ruft mich schon nach Hause.*

*Ein Mädchen aus Logroño
Zeigte mir ihre Mu...
...ntere Wolle zum Häkeln.
Mach es doch ...*

*Ein andres hübsches Mädchen
Zeigte mir ihren A...
...lten Kamm, den sie nutzte.
Mach es doch ...*

*Ein andres Mädchen, Teresica,
Zeigte mir ihre Mö...
...rderisch dicke Tochter.
Mach es doch ...*

Por virgen era tenida,
Mas cierto ella estaba bien ho...
...yosa de viruelas la su cara.
Dale si le das ...

Pidiérame de comer,
Yo primero la quisiera ho...
...rrar un sayuelo que llevaba.
Dale si le das ...

Yo subiérala en un mulo,
Mostrado me habia su ojo de cu...
...clillo que llevaba en su jaula.
Dale si le das ...

Ella por subir muy quedo
Soltósele un gran pe...
...dazo de pan que llevaba en su
halda.
Dale si le das ...

Y ella me mostró un rendajo,
Yo atestelle mi ca...
...peruza colorada para la baila.

Dale si le das
Mozuela de Carasa;
Dale si le das,
que me llaman en casa.

*Man dachte, sie sei Jungfrau,
Doch hat sie gut gef...
...allen trotz ihrer Pockennarben.
Mach es doch ...*

*Sie fragte mich nach Essen,
Ich wollte vorher fi...
...ligrane Hemden von ihr haben.
Mach es doch ...*

*Sie stieg auf ein Muli
Und hat mir ihren Ar...
...men Vogel im Käfig gezeigt.
Mach es doch ...*

*Als sie grade aufstieg,
Ließ sie einen richtigen Fur...
...chtbar alten Kanten Brot fallen.
Mach es doch ...*

*Sie zeigte mir ihre Schleife,
Ich habe meinen Schw...
...arzroten Umhang rausgeholt.*

*Mach es doch,
Mädchen aus Carasa,
mach es doch,
ich muss eh nach Hause.*

11. AVE, COLOR VINI CLARI

Ave, sapor sine pari
Tua nos inebriari
Digneris potentia.

O quam felix creatura!
Quam perduxit vitis pura!
Omnis mensa sit segura
In tua presentia.

O quam placens in colore,
O quam fragrans in odore,
O quam sapidum in ore,
Dulce linguis vinculum!

Felix venter quem intrabis
Felix guttur quod rigabis,
O felix os, quod lababis
O beata labia.

Ergo, vinum collaudemus,
Potatores exaltemus,
Non potantes confundemus
In aeterna saecula. Amen!

Sei begrüßt, Farbe des klaren Weins,
Sei begrüßt, Geschmack ohnegleichen.
Du hältst uns der trunken machenden
Kraft für würdig.

Oh, welch glückliche Schöpfung,
Zu der uns der reine Rebstock verführt!
Die ganze Tafel sei sorglos
In deiner Gegenwart.

So gefällig in der Farbe,
So duftend im Geruch,
So schmackhaft im Munde,
Süße Fessel der Zunge!

Glücklich der Magen, in den du läufst,
Glücklich die Kehle, die du befeuchtest,
So glücklich der Mund, schon zitternd,
O gesegnete Lippen.

Darum lasst den Wein uns preisen,
Die Trinker hochleben,
Die Nichttrinker verfluchen
Für immer und ewig. Amen.

Recercada segunda

12. A LOS BAÑOS DEL AMOR

sola m'iré
y en ellos me bañaré.

Porque sane de este mal
que me causa desventura,
qu'es un dolor tan mortal
que destruye mi figura.

Zu den Bädern der Liebe
gehe ich allein,
und da will ich baden.

Denn sie lindern die Krankheit,
die der Grund meines Unglücks ist
und des tödlichen Leidens,
das mein Sein zerstört.

A los baños de tristura
sola m'iré,
y en ellos me bañaré.

*Zu den Bädern der Schwermut
will allein ich gehen,
und dort werd' ich baden.*

13. Cucú cucú!

Guarda no lo seas tú.
Compadre, debes saber,
que la más buena mujer
rabia siempre por hoder.
Harta bien la tuya tú.

*Kuckuck, kuckkuck!
Pass auf, werd nicht selbst einer.
Mein Freund, du solltest wissen,
dass selbst die allerbeste Frau
immer nur das Eine will.
Mach die Deine immer satt.*

Cucú cucú
Guarda no lo seas tú.
Compadre, has de guardar
para nunca encornudar;
si tu mujer sale a mear
sal junto con ella tú.

*Kuckuck, kuckkuck!
Pass auf, werd nicht selbst einer.
Mein Freund, pass auf, dass du keine
Hörner aufgesetzt bekommst,
und wenn deine Frau pieseln geht,
gehst du besser mit.*

14. ¡O, DESDICHAO DE MÍ!
que miré tu hermosura;
pues que no spero soltura
de la prisión que temí!

*O ich Elender!
dass ich deine Schönheit schaute!
Und so hoffe ich nicht auf Befreiung
aus dem Gefängnis, das ich fürchtete.*

Lloran mis ojos mi vida
pues veen tan cierta mi muerte,
lloran pues que fué mi suerte
conocer á quien me olvida.

*Meine Augen weinen um mein Leben,
weil sie meinen Tod so sicher sehen.
Sie weinen, weil es mein Schicksal war,
zu wissen, wer mich vergisst.*

A mí mesmo aborrecí
desque vi tu hermosura;
jamás espero soltura
pues de grado me vencí.

*Ich habe mich gehasst,
seit ich deine Schönheit sah.
Ich hoffe nicht mehr auf Erlösung,
denn ich selbst bin bald besiegt.*

15. DINDIRIN

dindirin dindirin daña
dindirin din.

Je me levé un bel matin,
Matinata per la prata;
Encontré le ruisseñor,
que cantaba so la rama,
dindirin ...

Encontré le ruisseñor,
que cantaba so la rama,
«Ruisseñor, le ruisseñor,
fácte me aquesta embaxata,
dindirin ... »

«Ruisseñor, le ruisseñor,
fácte me aquesta embaxata,
Y dígalo a mon amí,
que je ya so maritata,
dindirin ... »

Dindirin
dindirin dindirin daña
Dindirin din.

Eines schönen Morgens erhob ich mich,
Lief am Morgen über die Wiesen;
Ich traf die Nachtigall,
die in den Ästen sang,
Dindirin...

Ich traf die Nachtigall,
die in den Ästen sang,
„Nachtigall, Frau Nachtigall,
überbring diese Nachricht für mich,
Dindirin...“

„Nachtigall, Frau Nachtigall,
überbring diese Nachricht für mich,
sag meinem Liebsten,
dass ich nun verheiratet bin,
Dindirin...“



Handschrift
TRISTE ESPAÑA
aus dem
Cancionero
de Palacio

16. TRIST' ESPAÑA SIN VENTURA

todos te deben llorar.
Despoblada d'alegría,
para nunca en ti tornar.

Tormentas, penas, dolores,
te vinieron a poblar.
Sembrote Dios de plazer
porque naciesse pesar.

Hízote de más dichosa
para más te lastimar.
Tus victorias y triunfos
ya se hobieron de pagar.

Pues que tal pérdida pierdes,
dime en qué podrás ganar.
Pierdes la luz de tu gloria
y el gozo te gozar.

Pierdes toda tu esperanza.
no te queda qué esperar.
Pierdes Príncipe tan alto,
hijo de reyes sin par.

Llora, llora, pues perdiste
quien te había de ensalçar.
En su tierna juventud
te lo quiso Dios llevar.

Llevote todo tu bien,
dexote su desear,
porque mueras, porque penes,
sin dar fin a tu penar.

De tan penosa tristura
no te esperes consolar.

Trauriges Spanien, ohne Glück,
alle müssen mit dir weinen.
Für dich gibt es keine Freude mehr,
nie wird sie zurückkehren.

Pein und Leid und Schmerz
haben dich ergriffen.
Freude hat dir Gott geschenkt
nur, um sie in Leid zu verwandeln.

Er hat dich zum Glücklichsten gemacht,
um dich umso mehr zu verletzen.
Deine Siege und Triumphe
musstest du bitter bezahlen.

Welch unermesslicher Verlust.
Sag, wie könntest du noch gewinnen?
Du verlierst das Licht des Ruhmes
und die Freude am Vergnügen.

Du verlierst all deine Hoffnung,
kannst nun gar nichts mehr erwarten.
Du verlierst den Prinzen, seine Hoheit,
den Königssohn ohnegleichen.

Weine, klage, denn du hast den
verloren, der dich erheben sollte.
In seiner zarten Jugend
wollte Gott ihn zu sich holen.

Er nahm all dein Wohl,
ließ allein die Sehnsucht dir,
damit du stürbest und erleidest
unendlichen Schmerz.

Von solch schwerem Kummer
hoffe nicht, getröstet zu werden.

¿ lust mitzusingen ?

Du möchtest in kleiner Besetzung Musik der Renaissance und des Frühbarock zu singen, bringst Chorerfahrung mit und hast möglicherweise bereits individuell an deiner Stimme gearbeitet?

Dann melde dich gern nach dem Konzert bei unserem Chorleiter Markus Wettstein persönlich oder per Mail: markus-wettstein@gmx.de.

Unsere Proben finden montags von 20 bis 22 Uhr in Kreuzberg (nahe Mariannenplatz) statt.

Momentan freuen wir uns ganz besonders über erfahrene Sopranstimmen.

Impressum

kammerchor orchi e balene
Mariannenstraße
10999 Berlin
www.orchiebalene.de

Texte, Redaktion (V.i.S.d.P.):
Markus Wettstein

Übersetzungen: Rubén Cabrerizo Ruiz
und weitere Chormitglieder
Grafik: Martin Strecker
Satz, Redaktion: Constanze Beger
Druck: Copytime, Berlin-Kreuzberg

Berlin, 27. Januar 2024

konzert- vorschau



Vittoria Raffaella Aleotti, die Tochter eines angesehenen Architekten und Ingenieurs, war 18 Jahre alt, als 1593 in Venedig gleich zwei Sammlungen ihrer Kompositionen veröffentlicht wurden: 21 vierstimmige Madrigale unter ihrem Taufnamen *Vittoria* und der Motettenband **Sacrae Cantiones** unter ihrem Ordensnamen *Raffaella*.

Im selben Jahr entschloss sich die Novizin, endgültig ins Nonnenkloster *San Vito* in Ferrara einzutreten. Die Schwestern beschränkten sich dort nicht auf das Singen und Orgelspielen; Zeitzeugen berichten von Zinken, Posaunen, Violinen, Viole bastarde, Doppelharfen, Lauten, Cornamusen, Flöten und Cembalo und rühmen den beinah überirdischen Klang des Ensembles.

Der kammerchor *orchi e balene* probt derzeit an 13 Motetten der jungen Komponistin.

Die Konzerte sind für September 2024 geplant.

